

**Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 2. März 2011 (IX/6),
von 14.00 Uhr bis 17.35 Uhr**

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF	
Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Dieter Haffner, MEF	i. V. für Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, MEF; bis 17.00 Uhr
Prof. Dr. Horst Harndorf, MSF	
Prof. Dr. Thomas Klie, THF	i. V. für Prof. Dr. Heinrich Holze, THF; ab 14.45 Uhr
Prof. Dr. Reinhard Knörr, MNF	i. V. für Prof. Dr. Hendrik Schubert, MNF
Prof. Dr. Gabriele Linke, PHF	bis 17.00 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang März, JUF	
Prof. Dr. Lienhard Pagel, IEF	
Prof. Dr. Klaus-Peter Schmitz, MEF	i. V. für Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF; bis 16.15 Uhr
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	
Katharina Mahrt, JUF	i. V. für Philipp Da Cunha, IEF
Martin Kasparick, IEF	i. V. für Anna Schrimpf, IEF
Falko Tesch, WSF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Brigitte Müller, PHF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	bis 16.50 Uhr
Dr. Arne Schoor, MNF	
Andreas Tesche, D4	
Ursula Keßler, D2	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	Rektor
Prof. Dr. Stefan Göbel	Prorektor
Heiko Marski	studentischer Prorektor
Dagmar Börner	amtierende Kanzlerin
Prof. Dr. Andreas Wree	Präsident Konzil
Prof. Dr. Elmar Mohr	Dekan AUF
Prof. Dr. Oliver Staadt	Prodekan IEF
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan INF
Prof. Dr. Jörg Benedict	Dekan JUF
Prof. Dr. Emil Chr. Reisinger	Dekan MEF
Prof. Dr. Hans-Dieter Sill	Studiendekan MNF
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski	Dekan PHF
Dr. Bernhard Beleites	Personalrat
Johannes Krause	StuRa
Christian Berntsen	ASStA
Prof. Dr. Dr. Eike Lehmann	Vorsitzender Universitätsrat
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator

Gäste:

Prof. Dr. Mathias Freund, MEF	zu TOP 4
Prof. Dr. Karl-Heinz Meiwes-Broer, MNF	zu TOP 5
Prof. Dr. Hans-Wilhelm Pau, MEF	zu TOP 7 und 8
Wiebke Schlensog, MEF	zu TOP 9
Dr. Peter Volle, D1	zu TOP 12
PD Dr. Stefan Forster, MNF	zu TOP 14

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 2. Februar 2011 (IX/5)
- 3 Beschlussfassung über den Terminplan für die Sitzungen des Akademischen Senats im Sommersemester 2011
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: IX/41

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 4 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Hämatologie und Onkologie“ an der Medizinischen Fakultät
- Eilentscheidung des Rektors -
Bericht: Senatorin Prof. Dr. Reitz, Koreferentin
Prof. Dr. Freund, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: IX/37
- 5 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Oberflächen-/Grenzflächenphysik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
- Eilentscheidung des Rektors -
Bericht: Senator Prof. Dr. Bill, Koreferent
Prof. Dr. Meiwes-Broer, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: IX/38
- 6 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Nephrologie“ an der Medizinischen Fakultät
- Eilentscheidung des Rektors -
Bericht: Senatorin Prof. Dr. Linke, Koreferentin
Prof. Dr. Reisinger, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: IX/36
- 7 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Pathologie“ an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Harndorf, Koreferent
Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: IX/47

- 8 Beschlussfassung über den gemeinsamen Antrag der Medizinischen Fakultät und der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßige Professorin“ auf dem Gebiet der Zellbiologie an PD Dr. Barbara Nebe
Bericht: Senator Prof. Dr. Stolz, Koreferent
 Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission
Vorlage: IX/39
- 9 Zustimmungende Kenntnisnahme zur Ergänzung der Ombudskommission um ein Mitglied mit Befähigung zum Richteramt
Bericht: Frau Börner, amtierende Kanzlerin
Vorlage: IX/44
- 10 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: IX/46

I – Fortsetzung Regularien

- 11 Beschlusskontrolle
- 12 Informationen der Universitätsleitung/Anfragen an die Universitätsleitung
• Einsparkonzept der Zentralen Verwaltung und der Zentralen Organisationseinheiten (3. Rate)
Bericht: Frau Börner, amtierende Kanzlerin
Vorlage: IX/43
- 13 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen

III Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 14 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Meeresbiologie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Masterstudiengang Meeresbiologie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: PD Dr. Forster, Institut für Biologie
Vorlage: IX/42

IV Haushaltsangelegenheiten

- 15 Umsetzung des Wirtschaftsplans 2011 für den Kernbereich der Universität Rostock (ohne Medizin) auf der Grundlage des Haushaltsplans 2010/2011 des Landes M-V (Kapitel 0773)
Bericht: Senatorin Frau Keßler
Vorlage: IX/45

V Strukturangelegenheiten

- 16 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Endokrinologie“ an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF
Vorlage: IX/40

- 17 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Windenergietechnik“ (Stiftungsprofessur der Nordex SE) an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
Bericht: Senator Prof. Dr. Harndorf
i. V. für Prof. Dr. Hassel, Dekan der MSF
Vorlage: IX/48

VI Informationen

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste sowie den Vorsitzenden des Universitätsrats Prof. Dr. Dr. Lehmann und die Ehrensenatoren Prof. Dr. Maeß und Prof. Dr. Pätzold.

Besonders begrüßte er Frau Börner, die letztmalig als amtierende Kanzlerin an der Sitzung des Senats teilnimmt. Der Vorsitzende würdigte ihre richtungsweisenden Beiträge im Senat zuerst als Dezernentin des Dezernats Akademische Angelegenheiten und Vertreterin des Kanzlers und später als amtierende Kanzlerin. Der Vorsitzende bedankte sich im Namen des Akademischen Senats bei Frau Börner für die nutzbringende Zusammenarbeit. Frau Börner bedankte sich ebenfalls für die zielführenden Debatten im Senat und lud die Mitglieder des Senats zu ihrer Verabschiedung am 17. März 2011 ein.

I Regularien

zu 1

Der Senat war mit 20, 21, 20, 19 resp. 17 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die Mitglieder des Senats befürworteten einstimmig die Aufnahme der verfristet eingegangenen Anträge zu den Tagesordnungspunkten 7 und 17.

Der Senat bestätigte gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

Der Vorsitzende verdeutlichte, dass Angelegenheiten zu Berufungsverfahren auch bei Verfristung grundsätzlich in die aktuelle Tagesordnung aufgenommen werden. Alle anderen Vorgänge zu Personalangelegenheiten, die nicht termingerecht eingereicht werden, werden regulär in der nachfolgenden Sitzung behandelt.

zu 2

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 2. Februar 2011 (IX/5) wurde ohne Änderungen genehmigt.

zu 3

Der Terminplan für die Sitzungen des Akademischen Senats im Sommersemester 2011 wurde von den Mitgliedern des Senats bestätigt:

Sitzungsdatum	Annahmeschluss für Vorlagen
6. April 2011	23. März 2011
4. Mai 2011	18. April 2011 (Sonderregelung wegen der Osterfeiertage)
1. Juni 2011	18. Mai 2011
6. Juli 2011	22. Juni 2011
3. August 2011 (bei Bedarf)	20. Juli 2011
7. September 2011	24. August 2011

Beschlusnummer: 38 (IX/41)
Abstimmungsergebnis: 19/0/1

Der Sitzungsbeginn wurde auf 14.00 Uhr festgelegt.

Der Vorsitzende wies auf den geänderten Annahmeschluss für die Maisitzung hin.

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 4

Koreferentin Senatorin Prof. Dr. Reitz erläuterte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Hämatologie und Onkologie“ an der Medizinischen Fakultät. Sie bezeichnete das Verfahren als ordnungsgemäß. Ein Gutachten war Ihrer Ansicht nach etwas verhalten und nicht eindeutig. Letztlich folgte die Berufungskommission und anschließend auch der Fakultätsrat dem Reihungsgutachten. Prof. Dr. Reitz zeigte sich nicht hinlänglich überzeugt von den besonderen Leistungen, die eine Hausberufung des Erstplatzierten rechtfertigen würden. Sie bat den Vorsitzenden der Berufungskommission um eine entsprechende Stellungnahme.

Prof. Dr. Freund, Vorsitzender der Berufungskommission, erwiderte, dass neben dem Anforderungsprofil gemäß Ausschreibungstext auch die Passfähigkeit zum Klinikbetrieb erfüllt sein muss. Hier ist der Erstplatzierte überlegen. Weiterhin hat der Erstplatzierte beim wissenschaftlichen Vortrag auf dem Gebiet der Palliativmedizin im Gegensatz zu den anderen Kandidaten überzeugen können.

Die von Prof. Dr. Reitz geäußerten Bedenken zur Befangenheit eines Kommissionsmitgliedes konnten von Prof. Dr. Freund ausgeräumt werden.

Der Rektor hat abweichend vom ordentlichen Verfahren aufgrund der Eilbedürftigkeit den Berufungsvorschlag vor Unterrichtung des Senats an das Bildungsministerium zur Herstellung des Einvernehmens übersandt. Der Dekan der MEF Prof. Dr. Reisinger erklärte, dass angesichts des mit dem Fachkräftemangel einhergehenden Konkurrenzdrucks die in Rostock ausgebildeten Studierenden nach Möglichkeit auch nach Ihrem Abschluss in Rostock bleiben sollen. Vor diesem Hintergrund hat der Dekan den Rektor um eine Eilentscheidung gebeten. Der Rektor merkte an, dass er zur Verfahrensbeschleunigung gelegentlich von seinem Eilentscheidungsrecht Gebrauch macht. Durch die nachträgliche Befassung im Senat kann dieser Verfahrensfehler geheilt werden.

Der Rektor berichtete abschließend, dass das Verfahren im Bildungsministerium derzeit ruht. Die Universitätsleitung wurde um ein klares Votum zu dem Berufungsvorschlag gebeten. Der Rektor wollte die Reaktion des Senats hierzu abwarten.

Der Senat nahm die Ausführungen mit den oben genannten Bedenken zur Kenntnis.

Aus gegebenem Anlass wurden durch den Vorsitzenden des Senats noch einmal die Leitsätze zu Berufungen an der Universität Rostock vor allem im Hinblick auf Hausberufungen angemahnt. Der Rektor erwiderte, dass die Leitsätze als ein Gesamtpaket vorgestellt werden sollen. Als Termin ist hierfür die Maisitzung des Akademischen Senats vorgesehen.

zu 5

Senator Prof. Dr. Bill berichtete als Koreferent über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Oberflächen-/Grenzflächenphysik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Er schilderte das Verfahren als zügig, regelgerecht und gut dokumentiert. Sämtliche Entscheidungen sind nachvollziehbar und die Erstplatzierte eine Bereicherung für die Universität. Der Vorsitzende der Berufungskommission Prof. Dr. Meiwes-Broer hatte nichts hinzuzufügen. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Angesichts der Eilbedürftigkeit hat der Rektor den Berufungsvorschlag zur Herstellung des Einvernehmens bereits an das Bildungsministerium übersandt.

zu 6

Koreferentin Senatorin Prof. Dr. Linke informierte über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Nephrologie“ an der Medizinischen Fakultät. Sie gab einen kurzen Überblick über das Verfahren. Es handelt sich mit dem Erstplatzierten um eine Hausberufung, die hinreichend begründet ist. Die Gutachter vertreten aufgrund unterschiedlicher Schwerpunktsetzungen zum Teil gegenläufige Meinungen. Die Entscheidungen der Berufungskommission und des Fakultätsrats sind jedoch eindeutig und nachvollziehbar. Die Nachfrage von Prof. Dr. Linke zum Zuschnitt des Ausschreibungstextes wurde vom Vorsitzenden der Berufungskommission Prof. Dr. Reisinger abschließend beantwortet.

Der Rektor ergänzte, dass der Zweitplatzierte mittlerweile einen Ruf in Tübingen angenommen hat. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Der Rektor hat aufgrund der Eilbedürftigkeit den Berufungsvorschlag vor Unterrichtung des Senats an das Bildungsministerium zur Herstellung des Einvernehmens übersandt.

zu 7

Senator Prof. Dr. Harndorf schilderte als Koreferent den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Pathologie“ an der Medizinischen Fakultät. Er gab einen kurzen Überblick über das Verfahren und bezeichnete dieses als ordnungsgemäß aber recht langwierig. Die Gutachten sind eindeutig. Generell empfahl Prof. Dr. Harndorf den Berufungskommissionen, darauf zu achten, dass die angeforderten Gutachten den von der Universität verfolgten Ansprüchen genügen. Seine Fragen zu dem Rücktritt eines Mitglieds der Berufungskommission und der Absage eines Kandidaten wurden vom Vorsitzenden der Berufungskommission Prof. Dr. Pau und dem Dekan der MEF Prof. Dr. Reisinger beantwortet.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 8

Koreferent Senator Prof. Dr. Stolz stellte den gemeinsamen Antrag der Medizinischen Fakultät und der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßige Professorin“ auf dem Gebiet der Zellbiologie an PD Dr. Barbara Nebe vor. Die Formalien sind erfüllt. Die Gutachter weisen die Kandidatin als hervorragende Wissenschaftlerin aus. Prof. Dr. Stolz empfahl dem Senat die Zustimmung zu dem Antrag. Lediglich die lange Verfahrensdauer wurde von Prof. Dr. Stolz bemängelt. Der Vorsitzende der Habilitationskommission Prof. Dr. Pau erwiderte, dass bei Anträgen dieser Art auch die Fakultät beteiligt wird, bei der die Kandidatin/der Kandidat promoviert hat. Durch die Beteiligung zweier Fakultäten und die zusätzliche Anforderung von Gutachten verlängerte sich das Verfahren.

Der Akademische Senat beschloss in geheimer Abstimmung die Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßige Professorin“ auf dem Gebiet der Zellbiologie an PD Dr. Barbara Nebe.

Beschlusnummer: 39 (IX/39)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

zu 9

Der Vorsitzende erläuterte, dass der Rektor anlässlich des Ausscheidens von Frau Börner Frau Wiebke Schlenzog als neues Mitglied der Ombudskommission bestellen möchte. Frau Schlenzog skizzierte ihren Werdegang und stellte sich anschließend den Fragen des Senats. Bei dieser Gelegenheit wurde angeregt, dem Senat einen jährlichen Bericht der Ombudskommission vorzulegen. Frau Börner begrüßte dieses Anliegen und wird die Ombudskommission darüber informieren. Der Vorsitzende schlug vor, dass der Rektor diese Thematik in seinen jährlichen Rechenschaftsbericht einfließen lassen solle.

Der Senat nahm die Ausführungen ausnahmslos zustimmend zur Kenntnis.

zu 10

Per Akklamation stimmte der Senat für den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Absatz 1 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes M-V:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Can Yerebakan	Herzchirurgie

Beschlusnummer: 40 (IX/46)
Abstimmungsergebnis: 21/0/0

III Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 14

Die Neufassungen der Prüfungs- und der Studienordnung für den Masterstudiengang Meeresbiologie wurden von PD Dr. Forster, Institut für Biologie, vorgestellt.

Senator Prof. Dr. Pagel erklärte, dass die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation die Beschlussfassung empfiehlt. Auf Nachfrage des StuRa-Präsidenten Herrn Krause berichtete PD Dr. Forster, dass der Fachschaftsrat Biologie die Ordnungen uneingeschränkt unterstützt.

Die Frage nach dem Lehrpersonal zum Modul PM01 Physikalische, chemische, geologische und statistische Grundlagen wurde von PD Dr. Forster umfassend beantwortet. In der Debatte zu einem Studienbeginn im Sommersemester verdeutlichte PD Dr. Forster, dass der Aufbau des Studiengangs auf einen Studienbeginn im Wintersemester beruht. Hier ist zu berücksichtigen, dass im Sommer bessere klimatische Bedingungen für Versuche mit biologischen Systemen vorzufinden sind.

Die Mitglieder des Senats beschlossen die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Meeresbiologie.

Beschlusnummer: 41 (IX/42)
Abstimmungsergebnis: 20/0/1

Auch die Studienordnung für den Masterstudiengang Meeresbiologie fand die Zustimmung des Senats.

Beschlusnummer: 42 (IX/42)
Abstimmungsergebnis: 20/0/1

Von den studentischen Senatoren und dem StuRa-Präsidenten Herrn Krause wurde in diesem Kontext das Anhörungsrecht der Fachschaften zu Prüfungsordnungen thematisiert. Weder dem Vorsitzenden noch dem Justitiariat wurde bislang ein derartiges Anliegen vorgetragen. Das Anhörungsrecht des zuständigen Organs der Studierendenschaft ist zudem ein Teil der Regelung im geänderten Landeshochschulgesetz M-V, die erst mit der zu erstellenden Rahmenprüfungsordnung in Kraft tritt. Daher wird diese Debatte verschoben.

I Regularien - Fortsetzung

zu 11

Die stellvertretende Vorsitzende berichtete über das Gespräch mit Prof. Dr. Koch und den Mitarbeitern des betreffenden Instituts zu der Problematik einer gehbehinderten Studentin, die ihr Studium nicht aufnehmen konnte (Sitzungen des Senats am 1. Dezember 2010 und 2. Februar 2011). Es wurden viele Missverständnisse ausgeräumt. Ein Entschuldigungsschreiben ist ergangen.

Der Vorsitzende fragte an, inwieweit die Entwicklung der Plagiatsoftware fortgeschritten ist. Senator Prof. Dr. Bill erwiderte, dass diese an einigen Fakultäten eingesetzt wird. Eine universitätsweite Einführung der Software wurde von der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation nicht befürwortet.

zu 12

Rektor Prof. Dr. Schareck informierte über die aktuellen Themen und die Aktivitäten der Hochschulleitung:

- Die Auftaktveranstaltung für die Einführung des Deutschlandstipendiums fand am 1. Februar 2011 in Berlin statt. Auch der Universitätsrat hat sich bereits eingehender mit dieser Thematik befasst.

Auf Nachfrage erklärte der Rektor, dass der finanzielle Beitrag der Universität hier möglichst gering gehalten werden soll. Die Arbeitsgruppe, die das Vergabeverfahren betreut, wird von Justitiar Dr. Volle geleitet. Die Gespräche mit Sponsoren werden vom Rektor und Wolfgang Grieger, Mitglied im Universitätsrat und Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock e. V., übernommen. Auf die Frage nach der Dauer des Sponsoring erwiderte der Rektor, dass das Sponsoring über einen möglichst langen Zeitraum erfolgen soll, mindestens sollen jedoch 1800 € für ein Jahr gespendet werden. Zur Frage nach dem Einfluss des Sponsors auf die Ausrichtung des Stipendiums erläuterte der Rektor, dass das Stipendium zu zwei Drittel gewidmet sein darf. Prof. Dr. Schmitz regte an, auch die universitätsnahen Vereine als mögliche Sponsoren anzusprechen.

- Am 2. Februar 2011 war der Rektor mit Vertretern des Bildungsministeriums beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.
- Das diesjährige Benefizkonzert der Universität Rostock mit dem Freien Studentenorchester Rostock und dem Chor Celebrate zur Unterstützung des Pflege-Familien-Zentrums der Caritas fand am 6. Februar 2011 im Großen Haus des Volkstheaters statt.
- Am 16. Februar 2011 hat der Deutschlandfunk 70 Minuten live aus der Universität Rostock gesendet. An der Diskussionsrunde über die Renaissance des Diploms nahmen neben Vertretern des Rektorats unter anderem Prof. Dr. von Wensierski und Prof. Dr. Schmitz teil.
- Am 18. Februar 2011 wurden die Gleichstellungsstandards der DFG zur Beantragung vorgelegt.
- Sitzungen zum HRK-Audit Internationalisierung fanden am 18. und 24. Februar 2011 statt.
- Am 24. Februar 2011 haben Thomas Richterich, Vorstandsvorsitzender Nordex SE, der Rektor und der Bildungsminister Henry Tesch den Vertrag für die Stiftungsprofessur „Windenergietechnik“ unterzeichnet.
- Der Deutsche Hochschulverband hat am 25. Februar 2011 ein Seminar zum Thema „Fundraising für Hochschulen“ ausgerichtet.

- Das Rektorat hat sich Gedanken zur Benennung des neuen Hörsaalgebäudes auf dem Campus Ulmenstraße gemacht. Der Vorschlag „Arno Esch“ von stud. Prorektor Herrn Marski fand bislang den meisten Anklang.
- Prof. Dr. Birgit Piechulla-Bahl wird als DFG-Vertrauensdozentin die Nachfolge von Prof. Dr. Dieter Weiß antreten.
- Die Universität Rostock wurde in der Vorentscheidung zur Exzellenzinitiative leider nicht berücksichtigt. Nur die Humboldt-Universität Berlin, die Universitäten Bochum, Bremen, Mainz, Köln und Tübingen und die Technische Universität Dresden können eine ausführliche Bewerbung vorlegen. Der Rektor bedankte sich an dieser Stelle bei der Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Wolkenhauer für die geleistete Arbeit und sicherte seine Unterstützung für die weitere Arbeit zu.

Prorektor Prof. Dr. Göbel berichtete, dass die Universität Rostock im Rahmen der 2. Phase des Hochschulpaktes 2020 einen Einzelantrag zum Qualitätsmanagement gestellt hat.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erläuterte Prof. Göbel den Zeitplan für die Einrichtung von Studiengängen im Sommersemester 2011. In Abstimmung mit dem Bildungsministerium werden die Verfahren abgetrennt, die Anhörungen zur Einrichtung und die Beschlussfassungen über die Prüfungs- und Studienordnungen erfolgen einzeln. Es handelt sich um drei Master- und einen weiterbildenden Master-Studiengang, von denen voraussichtlich ein Studiengang für die Mai- und drei für die Juni-Sitzung des Senats vorgelegt werden.

Die amtierende Kanzlerin Frau Börner erläuterte anhand einer Power-Point-Präsentation die 3. Rate des Einsparkkonzepts der Zentralen Verwaltung und der Zentralen Organisationseinheiten gemäß dem Personalkonzept des Landes M-V 2004. Die Höhe der Einsparrate wurde mit der Anhörung des Akademischen Senats am 7. Mai 2008 festgestellt. Frau Börner schilderte die 3. Rate nach Zahlen und die zur Umsetzung notwendigen Strukturänderungen. Das Referat Zentrale Dienste wird aufgelöst und die Aufgaben auf andere Dezernate verteilt. Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit werden als Stabsstelle beim Kanzler angesiedelt. Zur Strukturierung des Dezernats 1 berichtete der amtierende Dezernent Dr. Volle. Da beim Dezernat 1 im Gegensatz zu den Dezernaten 2 bis 4 keine klare rechtliche Aufgabendefinition vorhanden ist, wird hier, zunächst unter Aufrechterhaltung der Grundstruktur, die starre Linienstruktur zugunsten einer stärkeren Prozessorientierung gelockert. Die Referate 1.4 und 1.5 bilden die Grundlage für ein zu schaffendes Student Service Center.

Der AStA-Vorsitzende Herr Berntsen fragte an, inwieweit die studentische Selbstverwaltung in das Student Service Center eingebunden wird. Dr. Volle erwiderte, dass geprüft werden muss, welche administrativen Funktionen der AStA erfüllt und wie diese zu integrieren sind. Auf Nachfragen zum Webportal und Webhosting erklärte Dr. Volle, dass diese Thematik noch nicht ausdifferenziert ist. Senatorin Dr. Amling merkte an, dass die Bezeichnung nicht dem korrekten englischen Sprachgebrauch entspricht und korrigiert oder in Deutsch gehalten werden sollte. Außerdem wurde über die Berührungspunkte zur Marketing-Initiative gesprochen.

Senator Dr. Schoor regte an, generell zu prüfen, welche für das Land zu erbringenden Dienstleistungen zeitlich verschoben werden können, um hier Ressourcen freizusetzen.

zu 13

Senatorin Dr. von Oeynhausen berichtete, dass die Senatskommission Strukturfragen derzeit die Änderung der Grundordnung bearbeitet.

Die Senatskommission für Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs hat sich über den zukünftigen Sitzungskalender verständigt. Thema der nächsten Sitzung wird die Einbindung von Publikationen in die Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) sein.

Senator Prof. Dr. Pagel informierte über die Arbeit der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation. Die Studiendokumente für den Master-Studiengang Medizinische Biotechnologie wurden nach intensiver Diskussion zur Behandlung im Senat empfohlen. Das Konzept für den Master-Studiengang Technische Kommunikation wurde von der Kommission befürwortet. Nun müssen hierzu die Unterlagen erstellt werden. Prorektor Prof. Dr. Göbel hat der Kommission über den Sachstand zum HRK-Audit Internationalisierung Bericht erstattet.

Die Mehrheit der Fakultäten sieht keinen Regelungsbedarf zur Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen, da in den Prüfungs- und Studienordnungen bereits alles kleinteilig geregelt ist. Sie lehnen daher die entsprechende Rahmenordnung (Sitzung des Senats am 2. Februar 2011) auch im Sinne einer Vermeidung von Überregulierung ab. Die Kommission hat die Problematik an den Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation zurückverwiesen. Mit dem geplanten neuen Lehrerbildungsgesetz wird sich vielleicht eine Lösung finden lassen. Der StuRa-Präsident und die studentischen Senatoren äußerten ihr Unverständnis über die Entscheidung der Kommission.

In der Senatskommission Haushalt, Personal, Bau wurde über die Verteilung der Haushaltsmittel auf die Fakultäten debattiert.

IV Haushaltsangelegenheiten

zu 15

Senatorin Frau Keßler erläuterte die Umsetzung des Wirtschaftsplans 2011 für den Kernbereich der Universität Rostock (ohne Medizin) auf der Grundlage des Haushaltsplans 2010/2011 des Landes M-V. Auf Nachfrage erklärte sie die Zusammensetzung der zentralen laufenden Sachkosten. Der Rektor ergänzte, dass es keine Änderungen bei der Anwendung des Prinzips der formelgebundenen Mittelverteilung gab.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

V Strukturangelegenheiten

zu 16

Der Dekan der MEF Prof. Dr. Reisinger informierte über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Endokrinologie“ an der Medizinischen Fakultät. Es handelt sich hierbei um ein wichtiges Zusatzfach im Bereich der Inneren Medizin. Im Rahmen der Umstrukturierung wird die bisherige Abteilung Endokrinologie in eine Sektion an der Abteilung für Gastroenterologie umgewandelt.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 17

In Vertretung für den Dekan der MSF Prof. Dr. Hassel berichtete Senator Prof. Dr. Harndorf über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Windenergietechnik“ (Stiftungsprofessur der Nordex SE) an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik. Er zeigte sich erfreut, dass diese Professur eingerichtet werden kann. Über eine Verstärkung der Professur wird dann beizeiten zu reden sein. Die Frage nach der Abdeckung des Lehraufwands wurde von Prof. Dr. Harndorf abschließend beantwortet.

Es wurde ausführlich über die Kooptierung von externen Mitgliedern in die Berufungskommission diskutiert. Im Ergebnis empfahl der Senat der Fakultät, Prof. Dr. Dr. Lehmann, Vorsitzender des Universitätsrats, und ein weiteres externes Mitglied in die Berufungskommission aufzunehmen.

In diesem Zusammenhang wurde auch über das Forschungsspektrum dieser Professur eingehend debattiert. Es wurde angemerkt, dass zunächst die Forschungsflächen des Stifters genutzt werden und der Stifter zu Beginn die Forschungsinhalte an die Professur heranträgt. Danach kann sich das Spektrum dann entwickeln und verbreitern.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

VI Informationen

Der Konzilspräsident Prof. Dr. Wree informierte über die am 11. März 2011 um 15.00 Uhr stattfindende feierliche Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Karl Zilles, Jülich, durch die Medizinische Fakultät.

Der Dekan der INF Prof. Dr. Kragl berichtete von einem Artikel in der „Zeit“ vom 28. Februar 2011 über das Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN) in Dummerstorf. Dieser Artikel ist ein erfreuliches Ergebnis der Arbeit des Vereins „Rostock denkt 365“.

Senator Herr Tesche informierte über den am 3. März 2011 von 10.00 – 14.00 Uhr stattfindenden Küstenwarnstreik der Gewerkschaft „ver.di“ und den damit möglicherweise auftretenden Beeinträchtigungen.

bestätigt:

gez.
Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

Protokoll:

gez.
Wenke Friske-Saß
Referat 1.2